

Nach der Aktion

Wenn du diesen Flyer siehst, warst du wahrscheinlich gerade erst in Gießen und bist auf der Rückfahrt oder schon in deiner Stadt angekommen. Dass du mit uns auf der Straße warst und dich der AfD-Jugend widersetzt hast, bedeutet ganz viel für uns und alle die gemeinsam mit dir auf der Straße waren.

Trotzdem kann es sein, dass die Aktion in Gießen belastende Erfahrungen mit sich gebracht hat oder du jetzt Sorgen wegen juristischen Konsequenzen hast. Dieser Flyer soll dich dabei unterstützen.

Emotionale Reaktionen

Alle Menschen reagieren unterschiedlich auf Erlebtes. Es kann sein, dass du deine Erlebnisse direkt verarbeiten und einordnen konntest, es kann auch sein, dass es noch ein bisschen dauert, oder vielleicht hat die Verarbeitung noch gar nicht angefangen. Diese Verarbeitung ist nicht immer einfach und angenehm.

Emotionaler Support:

Du bist nicht allein! Wenn es dir schwerfällt, die Erlebnisse zu verarbeiten, such dir bei Bedarf Hilfe bei anderen und solidarischen Strukturen. Achte auch auf andere, um sie nach der Aktion unterstützen zu können.

Es gibt verschiedene solidarische Strukturen, um bei der emotionalen Nachbereitung zu helfen:

- Deine Bezügi / dein Buddy: wahrscheinlich habt ihr sehr ähnliche Erfahrungen gemacht und könnt darüber reden
- Deine Lokale Widersetzen Struktur
- Out of Action ist ein Netzwerk zur Unterstützung von Aktivist*innen bei der emotionalen Aufarbeitung mit regelmäßigen Terminen vielleicht auch in deiner Stadt. - outofaction.blackblogs.org
- Psychologists4Future:
 - hier kannst du dich per email oder telefonisch psychologisch beraten lassen. Mehr Infos: psy4f.org/beratung/
 - Donnerstag, 11.12. um 19.00 Uhr oder Sonntag, 14.12. um 16.00 Uhr offener online Call mit Psy4Future Wunsch: mit Kamera teilnehmen.

Psychologists 4 future – Hotline: 0174- 277623

28.11. – 01.12 von jeweils 9 – 21

Alle Infos unter:

widersetzen.com/nachderaktion/

Nach der Aktion

- schreibe ein Gedächtnisprotokoll vom Tag und verwahre es sicher
- Rede mit Bekannten nur so viel wie notwendig über die Aktion. Nenne keine Details, erwähne keine anderen Menschen aus der Aktion.
 - Erzähle einfach wie es dir geht und nicht was du gemacht hast.
- Schmeißt bei hoher Repressionsgefahr ggf. besonders auffällige Klamotten weg

Du siehst die Gefahr einer Hausdurchsuchung?

Informiere dich hier: rote-hilfe.de/rechtshilfe/hausdurchsuchung

Juristische Konsequenzen?

Ganz Praktisch, was tun:

Versuche Ruhe zu bewahren. Die folgenden Empfehlungen sind zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen:

- Wenn du einen gelben Brief erhältst, mache sofort einen schriftlichen Einspruch (kann bei Bedarf zurückgezogen werden) und wende dich an eine Antirepressionsstruktur.
- achtet darauf mit wem ihr darüber redet

Aussageverweigerung: Rede nicht mit der Polizei, es gibt nichts was du nur jetzt sagen kannst, was dich entlastet.

Du bist nicht allein!

Es gibt verschiedene Strukturen und Gruppen, die dich dabei unterstützen mit juristischen Konsequenzen umzugehen:

- Deine Lokale widersetzen Gruppe
- Das Legal Team von widersetzen - legal-ag-widersetzen@systemli.org
- lokale Antirepressionsstrukturen und Rote Hilfe - <https://rote-hilfe.de/ortsgruppen>
- Deine Bezugsgruppe und dein Buddy
- Auch OutOfAction und die Psychologists for Future können beim Umgang mit Angst vor Repressionen helfen

**Sage auch hier nur was dir vorgeworfen wird, nicht was du getan hast!
Bespreche Details persönlich oder in verschlüsselten E-Mails.**



PGP-Schlüssel

Dem widersetzen Legal Team kannst du mit einem PGP-Schlüssel jederzeit eine verschlüsselte E-mail schreiben an:

widersetzen@systemli.org